

7 Kunstpositionen

Vernissage in der Galerie am Lindenplatz



Reges Interesse anlässlich der Vernissage von «Sieben Kunstpositionen aus Liechtenstein».

VADUZ – Unter dem Titel «Sieben Kunstpositionen aus Liechtenstein» stellten am vergangenen Freitag in der Galerie am Lindenplatz Elisabeth Büchel, Doris Bühler, Martin Frommelt, Evi Kliemand, Georg Malin und Sunhild Wollwage ihre Kunstobjekte aus.

Die Vielfalt war überwältigend. Von Acryl und Ölbildern, über Plastiken aus verschiedenen Materialien zeigten die Künstler die Bandbreite ihres Schaffens. Der Galerist Kurt Prantl führte wie folgt aus: «Kunstpositionen bedeutet sieben Künstler, sieben Möglichkeiten, Kunst zu interpretieren, sieben unterschiedliche Positionen Kunst, sieben Visitenkarten zu deuten.»

Die Bilder von Elisabeth Büchel (Öl auf Leinwand) sind dominiert von Farbe und Form und Fläche. Die Künstlerin schafft mit der Kombination von Farbe, Linie, Fläche und geometrischen Formen grossartige Bilder, raumschaffend und doch durch die Formen ...

Doris Bühler (Ton, Patina, Neusilber) stellt zum ersten Mal in der Galerie am Lindenplatz aus. Ihr Interesse gilt dem menschlichen Körper als Teil der Natur, als Ausdruck für Kraft und Schönheit. Es gelingt ihr in ihren Plastiken hervorragend, die natürliche Schönheit des menschlichen Körpers hervorzuheben. Der Schaaner Künstler Martin Frommelt (Email-Malerei auf Kupfer) zeichnet sich in seinen Bildern durch die Dar-

stellung vom Homo Sapiens als Teil der Schöpfung im Chaos der Evolution aus, mit seiner Sinnhaftigkeit und Schönheit, aber auch mit seiner Bedrohung. Evi Kliemand (Acryl und Mineral auf Leinwand) schafft in ihren Bildern eine Ernsthaftigkeit, aber auch eine Weite und Schönheit, die den Betrachter darin versinken lässt. Sie verbindet Natur und Alltäglichkeit mit kritischer Philosophie und schafft damit einen Raum für hervorragende Gemälde. Der Würfel als Symbol der Grundelemente des Lebens in einer abendländischen Kultur und Religion, steht seit Jahren im Zentrum der Kunst von Georg Malin (Bronze poliert). Seinen M-, L- und H-Würfeln aus den Jahren 1986/7 übergibt er die Verantwortung für die Darstellung von sinnlich fassbaren Erscheinung und strenger asketischer Formgebung.

Die Bilder von Hanna Roeckle (Mischtechnik auf Birke) bestehen durch Verbindungen von Materialien. «Ihre Kunst ist ein konkretes Malinteresse: wie sie die Materialien untersucht, wie die Materialien kombiniert, wie sie Verbindungen schafft», so Kurt Prantl. Als sinnliches Lehrbuch begreift Sunhild Wollwage (eigene Technik) die Natur und geht deren Spuren nach. Mit gepressten Blumen und Rosendornen hält sie Vergangenes fest und zeigt Spuren zu Zukünftigem auf.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 31. Dezember 2005, Internet www.galerielindenplatz.li. (sg)